

INHALT:

Distanzierung von Pyro/Gewalt
Spende JÄGI-JUNGS
Europapokalhistorie
Unser Gegner
Der nächste Kick

AUSGABE 12/2008-09

**Eintracht Braunschweig
–
VFB Stuttgart II**

PYRO/GEWALT - Ohne uns!

EIN HEFT VON FANS FÜR FANS

18



95

FANS FÜR FANS

Inhalt:

Distanzierung von Pyro/Gewalt	S. 2/3
Spende JÄGI-JUNGS	S. 4/5
Europapokalhistorie	S. 5/6
Unser Gegner	S. 6/7
Der nächste Kick	S. 7/8

Impressum

Herausgeber:	Fanprojekt Braunschweig Freiwilligenagentur Braunschweig Stephanstraße 2 38100 Braunschweig Tel. 0531.4811020
Leitung:	Karsten König (V.i.S.d.P.)
Redaktion:	Karsten König, Ralf Meier
Pressestelle:	Oliver Ding - FWA WF Im Kamp 3-6, 38300 Wolfenbüttel Tel. 05331/902626, info.wf@freiwillig-engagiert.de

Fotos: Robin Koppelman

Satz + Layout: sturm & sehle gbr
text und design manufaktur
Kühlhausweg 7
38159 Vechelde/Alvesse
Tel. 05300.930142
www.sturm-und-sehle.de

Druck: Druckerei Benski
Wendenring 40
38114 Braunschweig

Auflage: 1000 Exemplare

Freie Mitarbeit: Robin Koppelman,
Jan Bauer, Merlin

E-Mail: info@fanprojekt-braunschweig.de
www: www.fanprojekt-braunschweig.de

„1895“ erscheint kostenlos zu jedem Heimspiel der ersten Mannschaft der Eintracht Braunschweig GmbH & Co KG aA. Die in den Zitaten und Beiträgen abgedruckten Meinungen geben nicht in jedem Fall die Meinung des Fanprojektes oder der Redaktion wieder.

Liebe Leserinnen und Leser,

was so ein abgesagter Lotto Cup doch für Folgen haben kann. Da müssen Fans, die angeblich gewaltbereit aus Oldenburg und Emden nach Braunschweig anreisen sollen, dafür herhalten, dass besagte Hallenveranstaltung abgesagt wird, obwohl die wahren Gründe bei schlechtem Vorverkauf und mangelnder Attraktivität liegen. Gleichwohl zieht das Ganze eine Nachfrage der Grünen, zur Gewaltproblematik rund um den Fußball, im Niedersächsischen Landtag nach sich. Das Ergebnis weist nun wiederum Braunschweig als Gewalthochburg Niedersachsens aus.



Die Presse nutzt in diesem Zusammenhang den Begriff „Hooliganismus“ und schreibt Braunschweig die meisten Hooligans zu. Uns veranlasste dieses zu einer Stellungnahme, nachzulesen auf unserer Homepage. Unser persönlicher Eindruck ist nämlich, dass es in Braunschweig seit den achtziger Jahren einen ständigen Rückgang an Gewalttätigkeiten zu verzeichnen gibt, vor allem aber, dass Eltern ihre Kinder bedenkenlos zum Fußball gehen lassen können, ohne Angst um sie haben zu müssen. Soweit so gut, während wir also um die Verbesserung des Rufes der Eintracht Fans bemüht sind und diesbezüglich auch viele Ge-



sprache führen, dabei häufig auch wegen unseres differenzierten Blickes auf die Dinge missverstanden werden, genau in dieser Phase konterkarieren einige geistige Grenzgänger unser Bemühen auf das Trefflichste. Zunächst wird unser Wohnwagen mehrfach demoliert und aufgebrochen, in Block 9 brennen Bengalos und Rauchpulver. Ist euch klar, dass so ein Bengalo die Hitze eines Schweißbrenners entwickelt? Ist euch klar, dass Rauchpulver schwere Gesundheitsschäden verursachen kann, oder ist euch das egal? Ihr meint, ihr habt das unter Kontrolle? Schönen guten Tag auch, schaut euch mal die Bilder von Geschädigten an! Die Krönung aber ist dieser völlig bekloppte Überfall auf eine Gaststätte in Hannover. **Wir erwarten von jeder relevanten Fangruppierung ganz klare Stellungnahmen zu diesen Vorgängen!** Der Fanstand und der Wohnwagen werden bis auf weiteres geschlossen. Wir verurteilen all diese Vorgänge und sind auch enttäuscht, weil wir uns ständig für so gut wie jeden Wunsch von Fanseite eingesetzt haben, auch wenn es nicht zu 100% immer alles so klappt wie gewünscht. **Die Leute, die für solche Vorkommnisse verantwortlich sind, sorgen dafür, dass alle Fans, die auswärts mitfahren, längere und härtere Kontrollen erdulden müssen. Schönen Dank auch.** Nun aber zum Thema des Heftes: Zunächst möchte euch Ralf-Dieter Meier vom Fanprojekt für das Spiel gegen VfB II einstimmen. Vor dem Heimspiel gegen Emden wurde seitens des Fan-Clubs Jägi-Jungs ein Scheck von beachtlichen 800 Euro, gesammelt von Eintracht-Fans während der Braunkohlwanderung der Jägis, an die „Weggefährten“ zugunsten krebskranker Kinder übergeben. Dazu hat uns Jägi-Jungs-Mitglied Merlin einen Bericht verfasst.

Robin Koppelman haben seine Träume vom Europapokal nicht mehr losgelassen und er hat zu dem Thema eine Recherche durchgeführt. Die Ergebnisse stellt er uns im vorliegenden Heft vor. **Ein Hinweis in eigener Sache: Wir suchen für kommende Ausgaben Artikel und Fotos zum Thema „Frauen bei der Eintracht und im Stadion“. Am liebsten würden wir eine regelmäßige Kolumne von und für Frauen im Fan-Magazin „1895“ anbieten. Alle Frauen, die Lust und Zeit haben, sich mit Artikeln zu beteiligen und/oder Fotos zur Verfügung stellen können, werden gebeten, sich mit unserer Redaktion in Verbindung zu setzen.**

Jetzt viel Spaß beim Lesen dieses Heftes
Euer Fanprojekt-Team

www.freiwillig-engagiert.de



freiwilligen agentur
braunschweig
Jugend | soziales | sport e.V.



Wandern, Feiern, Spenden + Siegen - „Was für ein geiles Gefühl“

„Wer viel feiern kann, der hat auch genug Geld zum Spenden!“ Zitat: Braunkohlminister Pilsator bei der Planung der diesjährigen



BKW (Braunkohlwanderung) des Eintracht Fanclubs Jägi-Jungs. Zum Beginn jedes Jahres organisiert der Club eine Braunkohlwanderung. Daran nehmen auch viele andere Fußballfans und dem Club nahe stehende Sympathisanten teil. Diesmal hatte die Wanderung, außer dem Genuss der Natur und dem leckeren Essen, noch eine



andere Besonderheit, wie Merlin berichtet: „Unsere inzwischen sechste BKW unterstand somit einem höheren Ziel. Es galt diesmal nicht nur zu wandern, einige CHGs (Club-

huldigungsgetränk = Jägermeister) zu verköstigen und kiloweise Braunkohl zu verzehren. Nein, diesmal hatten wir einen Auftrag: Spenden, was das Zeug hält, für die „Weggefährten“ (Elternhilfe zur Unterstützung tumorkrankter Kinder Braunschweig e.V.).

Offensichtlich hatte auch Petrus von unserem Vorhaben gehört, und so wanderten wir bei strahlendem Sonnenschein durch das schöne Braunschweiger Land. Ein Fußballquiz lockerte etwas die Anspannung, und beim Erreichen unseres Vereinshei-



mes saßen dann die Talerchen, für den guten Zweck, sehr locker. Mit 50 Teilnehmern war es bis dato unsere größte BKW, und dies sollte sich auch in der Spende niederschlagen. Die für uns unglaubliche Summe von 800 Euro kam zusammen! Unser Braunkohlminister organisierte sogleich ein Treffen mit Frau Renz, ihres Zeichens erste Vorsitzende der Weggefährten. Ein für uns alle passender Termin war schnell gefunden und so kam es dann, dass stellvertretend für alle edlen Spender die Jägi-Jungs Wombatze, Potatoe Fritz, Pilsator, Reesi, Angry und Merlin mit stolzeschwellter Brust vor dem Heimspiel gegen Emden auf den heiligen Rasen unseres Eintracht Stadions gebeten wurden, um fei-

erlich einen Scheck für die Kinderkrebshilfe zu überreichen. Der Braunkohlminister hatte ein paar nette Worte vorbereitet, Frau Renz lächelte glücklich, Potatoe Fritz, der Präsi unseres Clubs, übte für weitere spendenreiche Jahre die Scheckübergabe, unser neues Banner flatterte im Wind und zu guter Letzt gewinnt unsere Eintracht auch noch gegen Emden. WAS FÜR EIN GEILES GEFÜHL!

Für uns Jägi-Jungs steht fest, wir werden auch weiterhin unsere BKWs mit einer Spendenaktion verbinden. Von dieser Stelle auch gern noch einmal vielen Dank allen beteiligten Mitstreitern und speziell an die Weblöwen: „Danke!“

U.N.V.K.F. (Und Niemals Vergessen: Keine Fusion – Running Gag zwischen Weblöwen und Jägi-Jungs – die Red.)

Merlin

Wieso man Eintracht auch in Europa kennen sollte – Ein Rückblick in die Europapokalhistorie

Der aufmerksame Leser dieses Heftes wird sich vielleicht noch an meinen letzten Bericht über das Trainingslager 2009 im spanischen Torremolinos erinnern und sicher auch meine kleinen Europapokalträume nicht vergessen haben... Mich haben die zumindest nicht losgelassen, und so habe ich mal das spielfreie Wochenende genutzt und Eintrachts Geschichte auf europäischer Bühne recherchiert. Die beschränkt sich nämlich lange nicht nur auf die legendären drei Spiele gegen Juventus Turin anno 1967/68, bei welchen ein gewisser Schiedsrichter Dienst aus der Schweiz (-> Wembleytor) das entscheidende 0:1 im Wiederholungs-



spiel im Berner Wankdorfstadion leitete.

Bereits im Jahr 1964 nahm Eintracht erstmals am „International-Football Cup“ teil, einem Vor-Vorgänger des heutigen UI-Cups. In der Sommerpause veranstalteten Lottogesellschaften bis 1994 einen inoffiziellen vierten europäischen Wettbewerb, welcher erst 1995 nach Einstellung des „Pokals der Pokalsieger“ unter die Schirmherrschaft der UEFA gelangte. Bis dahin ging's zwar sportlich um die goldene Ananas, dennoch sorgten Reisen in der sonst langweiligen Sommerpause durch ganz Europa für das beschriebene Europapokalfeeling. Fast zumindest, trug Eintracht seine Heimspiele doch teilweise im Prinzenparkstadion oder beim VfB Rot-Weiß aus. Aber immerhin, im ewigen Intertoto-Cup-ranking liegt Eintracht bis heute auf einem



beachtlichen Platz fünf, lediglich Malmö FF, Standard Lüttich, sowie Slovan und Inter Bratislava liegen noch vor dem BTSV. Ganze 15 Mal nahm Eintracht am besagten Wettbewerb teil, zuletzt 1985. Dort wurde man in einer Gruppe mit Viking Stavanger, Slavia Prag und der BSG Wismut Aue (heute ja bestens als Erzgebirge Aue bekannt) Dritter. Ansonsten führten die Reisen zu den entlegensten Orten, gleich mehrfach nach Vejle in Dänemark, aber auch nach Plovdiv (Bulgarien) oder zu den Grasshoppers aus Zürich.

Neben dem Intertoto-Cup sollen sonst noch die bekannten Spiele im UEFA-Cup nicht vergessen werden, hier schied der BTSV zuletzt 1978 gegen den PSV Eindhoven in Runde drei aus. In den Vorjahren gastierte man aber immerhin zum Beispiel bei Dynamo Kiew in der damaligen Sowjetunion oder bei Espanyol Barcelona. Wird also mal Zeit, die Geschichte zu erweitern... ☺

Robin Koppelman



Hallo liebe Fangemeinde,

nachdem auch unser zweites Auswärtsspiel in diesem Jahr dem Wetter zum Opfer gefallen ist, empfangen wir heute nun die Stuttgarter Zweitvertretung im Eintrachtstadion. Ein wahrlich brisantes Duell, denn da war doch was! Ja, genau, im Hinspiel gab es bekanntlich eine mehr als deutliche 0:4 Klatzsche. Besonders die damals mitgereisten Fans werden diese noch in bitterer



Erinnerung haben. Im heutigen Flutlichtspiel geht es für unsere Eintracht also nicht nur um den nächsten wichtigen Dreier, sondern auch um eine Revanche. Das

sollte noch zusätzliche Kräfte bei den Spielern freisetzen. Mit einer Leistung und Einstellung wie in der zweiten Halbzeit gegen Emden, diesmal allerdings hoffentlich von Beginn an, sollte der nächste Heimsieg durchaus drin sein. Die Voraussetzungen dafür sind jedenfalls aus meiner Sicht gegeben. Bei unserem heutigen Gegner bleibt, wie gegen alle Zweitvertretungen, natürlich die Frage offen, mit welcher Besetzung sie dieses Mal gegen uns antreten. Davon unabhängig ist mit dem 2:1 Heimsieg gegen Emden der Jahresauftakt für uns jedenfalls erfolgreich verlaufen. Die Mannschaft hat dabei gezeigt, dass sie selbst eine schwache erste Hälfte und ein Rückstand nicht aus der Bahn werfen. Das ist für mich ein wirklich gutes Zeichen, genau wie der gelungene Einstand von Mirko Boland, der ja sogar den Siegtreffer gegen Emden markierte. Im Testspiel letztes Wochenende (2:1 gegen HSV

II durch späte Tore von Eilers und Lenze, übrigens auch wieder nach 0:1 Rückstand) hat sich zum Glück keiner verletzt und die Mannschaft nutzte die Möglichkeit, im Spielrhythmus zu bleiben. In der letzten Ausgabe



lag ich ja mit meiner positiven Prognose richtig. Drücken wir mal die Daumen, dass dies heute auch wieder der Fall sein wird. Flutlichtspiele im Eintrachtstadion können ja, wenn alle auf dem Rasen und den Rängen mitmachen, zusätzlich noch so manche Energien freisetzen. Also, in diesem Sinne, vollen Support für einen weiteren gelungenen Heimauftritt unserer Eintracht.

Blau-Gelbe Grüße,

Ralf-Dieter Meier
Fanprojekt Braunschweig



braunschweig.de

Der nächste Kick Offenbacher Kickers

Nach den Spielausfällen der vergangenen Wochen wird unser BTSV kurz nach dem Nachholspiel in Erfurt (voraussichtlich Mittwoch, 4. März, Anpfiff um 19.00) zu den Offenbacher Kickers nach Hessen reisen.

Der 1901 gegründete Club spielt seine Heimspiele im traditionsreichen Stadion am Bieberer Berg (oder „Bieberä Bäsch“, wie die Einheimischen sagen).

Die großen Zeiten des OFC liegen schon lange zurück. 1950 und 1959 wurde man Vize-meister, 1970 konnten sich die Offenbacher den DFB-Pokal sichern, sie waren auch die ersten, denen dies als Zweitligist gelang (obwohl die Offenbacher zum Finale bereits als Aufsteiger in die Bundesliga feststanden, da wegen der Fußball-Weltmeisterschaft in Mexiko die letzten Runden des nationalen Pokalwettbewerbs in der Sommerpause, das Finale



gar erst Ende August ausgetragen wurde). Im Niedersachsenstadion gewannen die Offenbacher gegen den 1. FC Köln mit 2:1.



Als Absteiger aus der 2. Liga streben die Offenbacher natürlich nach Höherem, der aktuelle Tabellenplatz im oberen Mittelfeld – jedoch mit deutlichem Abstand zu den Aufstiegsplätzen – wird im Frankfurter Osten jedenfalls nicht besonders abgefeiert. Das Stadion am Bieberer Berg besteht seit den 1920er-Jahren, Besonderheit ist



immer noch die große Stehtribüne auf der Gegengerade, wobei es auch am Main diverse Pläne für einen Neu- oder Umbau des Stadions gibt. Erst kürzlich plante man einen massiven Umbau, inklusive Hotel mit direktem Blick ins Stadion, wofür man jedoch keine Investoren finden konnte. So bleibt in Offenbach also zunächst eine der traditionsreichsten Fußballbühnen Deutschlands erhalten (auch wenn böse Zungen mitunter auf die Komfortmängel mit Sätzen wie „Der einzige Ort in Offenbach, wo man noch Bundesligaluft schnuppern kann, sind die Klos im Stadion“ hinweisen).

Der Gästesektor findet sich auf der unüberdachten Stahlrohrtribüne an der Nord-West-Seite des Stadions. Der Fußweg von den Gästeparkplätzen durch ein kleines Waldstück dauert etwa zehn Minuten, von der S-Bahn-Station „Offenbach-Ost“ geht man etwa eine Viertelstunde zum Stadion.

Anfahrt (ca. 340km):

Von BS über die A39 auf die A7 in Richtung Göttingen/Kassel, nach 175 km am Hattenbacher Dreieck geradeaus weiter, um der A5 in Richtung Frankfurt zu folgen. Nach weiteren 110 km fährt Ihr am Bad Homburger Kreuz auf die A661 in Richtung Offenbach, welche nach 17 km an der Ausfahrt 16 OF-Taunusring in Richtung Offenbach-Süd verlassen wird. Für 4 km bleibt Ihr auf dem südlichen Stadtring (B43, Taunusring, Odenwaldring, Spessarting, Rhönstr.) bevor Ihr nach rechts auf die Bieberer Str. (B448) einbiegt. Nach 500 Metern bergauf biegt Ihr links in den Bierbrauerweg ein, an dem sich nach etwa 300m auf der rechten Seite der Gästeparkplatz befindet.

Jan Bauer



S²
sturm & sehle
text und design manufaktur

www.sturm-und-sehle.de

www.fanprojekt-braunschweig.de